

Ausstrahlung statt Weihrauch

Öhringen Beate Ling und Michael Schlierf mit musikalischem Pep in der Stiftskirche
Von Michael Dignal

Beate Ling könnte glatt bei den No Angels mitsingen, auch wenn sie wie ein wahrer Goldlockenengel aussieht. Ihre Stimme ist jedenfalls stark und ihr Auftritt professionell genug, um den Anforderungen einer souveränen Pop-Performance zu genügen. Denn über den Castingstandard ist sie weit hinaus.

Doch die blonde Stuttgarterin hat sich gegen das weltliche und fürs geistliche Business entschieden. Ihr Thema ist somit: Gott preisen und verkünden. In der Öhringer Stiftskirche tut sie das mit strahlendem Lächeln und vielen eingestreuten persönlichen Bemerkungen, aber vor allem: mit guten Songs. Und wenn sie singt, dann bleiben selbst Heidenherzen nicht unberührt.

„Angekommen“ singt sie so mächtig und mitnehmend wie einst Amanda Marshall ihr „Dark horse“, und in „Hör ich zu?“ erinnert Lings stimmlicher, mit Auf's und Abs dekoriertes Nachdruck fast schon an Christina Aguilera. Dann singt sie von Wagnissen, denen sie ohne Angst begegnet, und von einer Frau, die sich gegen alle Regeln allein in eine Männergesellschaft begibt. Wie eine gereifte Feministin, die den Begriff nicht mehr benötigt. Blick nach oben Wo Beate Ling von ebenso hingebungsvoller wie bedingungsloser Liebe singt, meint sie allerdings nicht irdische Liebesobjekte, sondern weist mit Blicken und Fingern nach oben. Das mag wie Showgestik wirken, ist aber nicht aufgesetzt, sondern echt. Ling lässt keinen Zweifel daran, dass sie nicht nur von, sondern auch in ihren Liedern lebt - und zwar durchaus humorvoll. Ihr Begleiter ist an diesem Abend Pianist Michael Schlierf, der Melodien und Harmonien wie flexible Ströme durch den Kirchenraum hallen lässt, ohne an rhythmischer Präzision einzubüßen. Dabei klingt er streckenweise wie Pianoman Billy Joel oder, vor allem beim Solo, wie Bruce Hornsby in seinen gemütvollen und zugleich schmissigen Songs.

Die Sängerin und ihr Tastenmann überzeugen die rund 150 Zuhörer mithin als Duo, das sich ausweist durch musikalische Delikatesse und nicht geringe persönliche Ausstrahlung.

Foto: Michael Dignal



Wenn Beate Ling singt, bleiben selbst Heidenherzen nicht unberührt. Die Sängerin servierte dem Publikum in Öhringen eine musikalische Delikatesse.